**LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN**
18. Wahlperiode

Drucksache **18/4219**

02.05.2023

# Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1666 vom 4. April 2023
der Abgeordneten Anja Butschkau SPD
Drucksache 18/3912

**Marode B 54-Brücke in Dortmund – Droht dem Dortmunder Süden Verkehrschaos?**

***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Seit 2018 ist die Brücke der B 54 über die Regionalbahntrasse Dortmund – Dortmund-Hörde – Holzwickede aufgrund eines Brückenschadens nur eingeschränkt nutzbar. So ist der Seitenstreifen gesperrt, die Auffahrtspur von der Victor-Toyka-Straße verkürzt und ein Tempolimit von 60 km/h eingerichtet. LKW dürfen hier nur in einem Abstand von 50 Metern zum vorausfahrenden Fahrzeug entlang fahren.

Wie die Ruhr-Nachrichten am 09.03.2023 berichteten, wurde nun ein dauerhaftes Monitoring eingerichtet, um die Belastung für das Bauwerk zu dokumentieren. Eine erste Auswertungsphase ist gestartet. Danach soll entschieden werden, welche Sicherheitsmaßnahmen bis zu einem Neubau umgesetzt werden müssen.

Die B 54 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen in Dortmund. Sie führt von Hagen und Herdecke kommend über den Dortmunder Süden in die Dortmunder Innenstadt und kreuzt dabei die A 45 und die B 1. Damit wird sie jeden Tag von Zehntausenden von Pendlerinnen und Pendler aus der gesamten Region genutzt. Auch an Veranstaltungstagen in Stadion, Westfalenhalle und Westfalenpark ist sie eine der wichtigsten Zubringer. An ihr befinden sich die Zufahrten zu einem Großteil der Parkplätze für diese Veranstaltungsstätten.

Eine Sperrung der B 54 aufgrund maroder Brücken, wie es z.B. bei der Rahmedetalbrücke an der A 45 der Fall ist, würde täglich zu einem großen Verkehrschaos im gesamten Dortmunder Süden führen.

**Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr** hat die Kleine Anfrage 1666 mit Schreiben vom 2. Mai 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

Datum des Originals: 02.05.2023/Ausgegeben: 08.05.2023

***Vorbemerkung der Landesregierung***

Das Bauwerk wurde im Jahr 1937 errichtet und im Jahr 1956 zusätzlich verbreitert. Dabei kam der vergütete Spannstahl mit dem Handelsnamen Sigma (oval) zum Einsatz, der zu Problemen mit Spannungsrisskorrosion führen kann. Aus diesem Grund wurde Anfang 2022 ein sogenanntes Schallemissionsmonitoring zur Feststellung von Schädigungen des Bauwerkes eingerichtet.

***1. Welche Schäden sind der Landesregierung an der benannten Brücke bislang bekannt?***

Der Landesbetrieb Straßen NRW berichtet, dass am Bauwerk eine schadhafte Brückenabdichtung der Fahrbahntafel und diverse kleinere Abplatzungen an der Betonoberfläche festgestellt wurden. Die Teilbauwerke im Bereich der B 54 weisen gem. Bauwerksprüfung eine Zustandsnote von 2,9 bis 3,0 auf.

***2. Welche Ergebnisse lieferte die erste Auswertungsphase?***

Anfang 2022 wurde die Anlage zum Schallemissionsmonitoring in Betrieb genommen. Bisher wurden keinerlei Schädigungen erfasst.

***3. Wann sind welche Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen geplant?***

Zur Untersuchung der Zukunftsfähigkeit des Bauwerkes sind Ende 2022 Spannstahlproben entnommen worden. Die entsprechenden Daten werden derzeit ausgewertet. Nach Auswertung der Untersuchungsergebnisse wird auf dieser Grundlage darüber befunden, ob und gegebenenfalls welche baulichen Maßnahmen erforderlich sind.

***4. Kann die Landesregierung ausschließen, dass die Brücke vor Umsetzung dieser Maßnahmen vollgesperrt werden muss?***

Unter Berücksichtigung der aktuell vorliegenden Informationen und Daten zum Bauwerkszustand und aufgrund der geänderten Verkehrsführungen, die im November 2018 eingerichtet wurden und seitdem bestehen, befindet sich das Bauwerk in einem verkehrssicheren Zustand. Die Gefahr einer bevorstehenden Sperrung des Bauwerkes ist aktuell nicht erkennbar.

***5. Welchen Notfallplan hat die Landesregierung im Falle einer Vollsperrung, um ein Verkehrschaos im Dortmunder Süden zu verhindern?***

Der Landesbetrieb rechnet aufgrund des Informationsstandes derzeit nicht mit einer Sperrung. Sollten sich dennoch Maßnahmen ergeben, werden diese mit den betroffenen Kommunen und Verkehrsbehörden abgestimmt.